



**Quartierverein
Niederuster**

Jahresbericht der Präsidentin 2005 / 2006

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und ich darf Ihnen über unsere Aktivitäten in den vergangen 12 Monaten berichten.

Der Vorstand hat sich in diesem Vereinsjahr zu sechs Sitzungen getroffen. Am 30. Januar 2006 war auch Frau Stadtpräsidentin Elisabeth Surbeck an unserer Sitzung anwesend. Als unsere Gotte aus dem Stadtrat war Sie für uns immer eine wichtige Verbindung zur Stadt. Da Frau Surbeck sich nicht zur Wiederwahl stellt, werden wir in Zukunft auf Ihre hilfreiche Unterstützung verzichten müssen. An dieser Stelle möchte ich Frau Surbeck im Namen des Vorstandes für Ihren unermüdlichen Einsatz für unser Quartier ganz herzlich danken. Wir werden Ihr offenes Ohr für unsere Anliegen vermissen.

Wieder durften wir am **ökumenischen Auffahrtsgottesdienst** in der Scheune von Hans Schärer die Festwirtschaft führen. Zwar war es etwas kühler als in anderen Jahren, dennoch kamen zahlreiche Gottesdienstbesucher. Dieser traditionelle Anlass ist nicht mehr aus unserem Jahresprogramm wegzudenken. Immer wieder kommt es beim gemütlichen Beisammensein nach dem Gottesdienst zu spannenden Begegnungen und interessanten Gesprächen.

Petrus hat es gut mit uns gemeint am **Sprützehüüsli-Fäscht**, nur ein paar wenige Regentropfen liess er aus den teils dicken Wolken auf uns niederfallen. Das gemeinsam mit dem Männerchor und dem Frauenverein organisierte Fest zog auch in diesem Jahr wieder etliche Quartierbewohner zum Sprützehüüsli.

Erst im zweiten Anlauf konnten wir die sportlichen Schwimmer zur **Seeüberquerung** starten lassen. Das kühle Wasser lockte allerdings nur wenige Leute in den See. Begleitet von der Seepolizei und von Franz Rüegg haben alle die ca. 900 m problemlos bewältigt. Einige der Sportler trafen sich anschliessend noch zu einer wohlverdienten Stärkung im Restaurant der Badi.

Ebenfalls aufs Verschiebungsdatum ausweichen mussten wir bei der zum erstem Mal durchgeführten **Nachtwanderung**. Am 2. September trafen sich 25 Mitglieder am Schiffsteg in Niederuster um mit dem Schiff nach Maur zu fahren. Von dort aus ging es dann zu Fuss dem See entlang nach Niederuster zurück. Der wunderbare, warme Spätsommerabend mit einem herrlichen Sonnenuntergang machte die Wanderung zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis. Die langsam müde gewordenen Beine liefen nochmals zu Höchstleistungen auf, als uns im Ustermer-Seefeld der Duft von gebratenen Würsten in die Nase stieg. Das Grillteam hatte wirklich ganze Arbeit geleistet. Wir mussten uns nur noch setzen und wurden mit Getränken und einer Wurst verwöhnt. Später, bei Kaffee und Kuchen liessen wir den tollen Abend ausklingen.

Einmal mehr konnten wir den **Herbstmärt** bei wunderbarem Wetter durchführen. Wieder wurde der Märt mit einem Erntedankgottesdienst durch Pfarrer Walter Schlegel eröffnet. Die vielen, bunten Ballone mit selbstverfassten Wünschen boten ein farbenprächtiges Bild. 20 toll dekorierte Stände boten Ihre Ware zum Verkauf an. Zum ersten Mal war auch die Familie Pfister vom Birkenhof dabei. Sie vertraten das Label "Uster plus".

Leider war der Quartierverein Niederuster an der **Rietputzete** nicht so gut vertreten. Helfen Sie doch auch einmal an einem der Samstage im Herbst mit bei der Putzete. Es ist wirklich ein tolles Erlebnis für die ganze Familie.

Endlich war er fertig, unser Kreisel. Fast schon endlos schienen die Bauarbeiten um dieses "Wunderding". Nun war es so weit, dass man den Verkehr, zwar zu Anfang mit Anleitung, durch den Niederustermer Kreisel schleusen konnte. Wir waren der Ansicht, dass wir diese "Geburt" feiern wollen und luden die Bevölkerung und Vertreter von Stadt und Kanton zur **Kreiseleinweihung** ein. Etwa 60 Leute waren dann am 28. Oktober vor dem Volg versammelt um bei der Einweihung dabei zu sein. Unter den Klängen des Fahnenmarsches, gespielt von zwei jungen Trompetern, wurden die neuen Fahnen im Kreisel gehisst. Beim anschliessenden Apéro bot sich dann die Gelegenheit das neue Werk mit den Nachbarn zu begutachten und darüber zu diskutieren.

Auf ganz besondere Weise wurden die Teilnehmer des **Räbeliechtliumzuges** begrüsst. Die beiden 1. Klassen von Frau Hürzler und Frau Hengärtner sangen zum Auftakt ein paar Lieder. Dann ging es los mit den Tambouren an der Spitze durchs Quartier. Zum ersten Mal waren alle Strassenlampen gelöscht, was eine ganz besondere Stimmung aufkommen liess. Auf dem Schulhausplatz angekommen, wurden alle Räbenträger mit einem Wienerli und mit Punsch belohnt.

Am 5. Dezember machte der **Samichlaus** im Sprützehüsli halt. Viele, grosse, leuchtende Kinderaugen erwarteten ihn schon ganz aufgeregt, als es plötzlich klopfte und der Samichlaus eintrat. Einige der Kinder hatten ein Sprüchli oder Liedli für ihn parat, das sie mit oder ohne Hilfe vom Mami dem Chlaus vortrugen. Sogar Zeichnungen und Bastelarbeiten hatten die Kinder für den Samichlaus dabei. Natürlich kam auch der Samichlaus nicht mit einem leeren Sack, er verteilte die mitgebrachten Säckli an die Kinder.

Anfangs Februar durften wir an zwei Abenden mit total 55 Mitgliedern **Fondue** essen. Und eine gemütliche Zeit mit den Anwesenden geniessen. Immer wieder bietet sich hier die Gelegenheit auch neue Mitglieder kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. So mancher freut sich auf dem Nachhauseweg schon wieder aufs nächste Jahr.

Beim Verfassen dieses Jahresberichtes wurde mir so richtig bewusst, dass wir wieder ein erlebnisreiches Jahr mit vielen, tollen Anlässen hinter uns haben. All diese Anlässe müssen organisiert und getragen werden. Ohne die Mithilfe von Ihnen, liebe Mitglieder wäre das nicht möglich. Vielen Dank! Natürlich könnte ich ohne die Unterstützung meiner Vorstandskollegen gar nichts bewegen. So manche verrückte Idee helfen sie mir zu verwirklichen und stehen mir immer mit Rat und vor allem mit Tat zur Seite.

Nun freue ich mich auf ein neues, erfolgreiches Vereinsjahr mit vielen, tollen Begegnungen mit Ihnen.

Mit lieben Grüssen
Ihre Präsidentin
Gaby Hanselmann